

Anrede im Ref wenn nicht Herr/Frau

Beitrag von „CDL“ vom 17. September 2022 19:30

Zitat von Enbidium

Danke! Mit Mut hat das wenig zu tun, ich habe da einfach keine andere Wahl. Ich falle auf und so kann ich zumindest proaktiv wirken. Das ist meiner Erfahrung nach der deutlich angenehmere Weg als wenn andere sich alles über mich und meine Identität ausmalen. Daher ist auch die Tatsache, das ständig erklären zu müssen einfach ein mein Leben begleitendes Faktum, da komm ich einfach nicht drumherum. Das kann belastend und vor allem wegen der ständigen Wiederholung ermüdend sein, aber ich bin das gewohnt.

Im LGBTQI-Bereich bin ich gut vernetzt, ich kenne allerdings keinen diversen Menschen, der als Lehrkraft oder generell im ÖD außerhalb der Universität tätig ist und Unis sind nun mal doch sehr angenehme Bubbles, aber anderswo ist es dann nicht immer ganz so leicht. Vielen Dank aber für den Hinweis auf die Gewerkschaft und den Personalrat (?). Das merke ich mir.

(...)

Für sich selbst einzustehen in einer heteronormativen Welt, deren Grenzen man offensichtlich so deutlich sprengt, wie du das machst fordert einem immer Mut und Kraft ab, gerade weil du, wie du schreibst gar keine Chance hättest dem auszuweichen. 🧡🌸

Ich sehe, dass es bei dir um NRW geht als Bundesland. Vielleicht gibt es dort ja auch die Möglichkeit, dass dich eine Schule bereits im Ref beim Seminar anfordert, so du dieses Seminar zugewiesen bekommst. Das könnte dann nämlich eine Möglichkeit sein für dich, vorab vorbereitende Gespräche mit Schulleitungen zu führen, dich vorzustellen und wenn du das Gefühl hast, dass es passen könnte, weil zumindest eine gewisse Grundoffenheit vorhanden ist, könntest du um eine entsprechende Anforderung der Schule und Zuweisung durch das Seminar bitten.

Ebenso könntest du vorab das Gespräch mit einem für dich infrage kommenden Seminar führen, ob du Chancen hättest, dort einen Platz zu erlangen und wenn ja, warum es in deinem Fall wichtig wäre, nicht gerade an der Schule mit dem bekanntermaßen konservativsten Schulleitungsteam zu landen, wo man aus der Erfahrung heraus vermuten kann (und solche Dinge können Seminare recht gut einschätzen), dass man dir nicht aufgeschlossen begegnen wird, sondern von vornherein versuchen könnte, dich in ein binäres Schema zwingen zu wollen. Idealerweise hast du dich vor so einem Gespräch von deiner Gewerkschaft, sowie ggf. dem Personalrat (=PR) beraten lassen und wirst unter Umständen zum Gespräch begleitet und

direkt dabei unterstützt, dass von vornherein eine gute Lösung gefunden wird für dich. Angesichts deiner Fächer, sollten dir grundlegend ja einige Schulen den roten Teppich ausbreiten, so dass es möglich sein sollte, einen wirklich guten und sicheren Ausbildungsort für dich zu finden, an dem du so willkommen bist, wie du bist und dich mit deinen Stärken einbringen darfst. 😊